

WKI-LF05-LS05	Rechtliche Vorgaben der Umsatzbesteuerung darstellen
---------------	--

Situation

Sie sind Auszubildende zur Industriekauffrau bzw. Auszubildender zum Industriekaufmann bei der Arthro GmbH und derzeit in der Abteilung Hauptbuchhaltung eingesetzt.

Sie treffen auf dem Flur den Auszubildenden Emir Kolak, der in der Abteilung Beschaffung tätig ist.

Emir	„Hey ich mach mir langsam echt Sorgen um unsere Zukunft hier.“
Sie	„Warum? Was ist los?“
Emir	„In der Beschaffung haben wir in letzter Zeit schon genug durchgemacht: Lieferprobleme und Inflation. Und jetzt auch noch das!“
Sie	„Was meinst du?“
Emir	„Hier schau auf mein Handy. Steuererhöhungen angekündigt! Der Staat braucht dringend Geld. Wenn die jetzt noch den Umsatzsteuersatz anheben ...“
Sie	„Und was hat das mit uns zu tun?“
Emir	„Du siehst doch in der Hauptbuchhaltung die Belege, da steht doch die Umsatzsteuer drauf. Die Arthro GmbH muss dann doch viel höhere Preise bezahlen.“

Herr Zepf, Abteilungsleiter der Hauptbuchhaltung, verfolgt das Gespräch. Er geht auf die Ausbilderin Frau Munding zu und bittet darum, die Auszubildenden zum Umsatzsteuersystem zu schulen. Anschließend sollen sie die nächste Umsatzsteuervoranmeldung vorbereiten.

Sie erhalten in Folge eine E-Mail von Frau Munding (Anlage 1).

Aufträge

1. Erstellen Sie das Glossar (Anlagen 1 und 2).

Lösungshinweis

Schülerinnen- und schülerabhängige Formulierungen, z. B.

<i>Steuerbare Umsätze</i>	<i>Steuerbare Umsätze sind Umsätze, die der Umsatzsteuer unterliegen (§ 1 UStG). Das sind die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmen im Inland verkauft. Steuerbare Umsätze werden unterteilt in steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze. Umsätze, für die gem. § 4 ff. UStG ein Befreiungsgrund vorliegt, nennt man steuerfreie Umsätze. Umsätze, für die Umsatzsteuer bezahlt werden muss, nennt man steuerpflichtige Umsätze.</i>
<i>Bemessungsgrundlage des steuerpflichtigen Umsatzes</i>	<i>Die Umsatzsteuer wird auf das Entgelt erhoben (§ 10 UStG). Damit ist der Nettobetrag gemeint.</i>
<i>Steuersätze</i>	<i>Der allgemeine Steuersatz beträgt 19 %. Der ermäßigte Steuersatz beträgt 7 %. In welchen Fällen dieser gilt, steht im § 12 (2) UStG und in der Anlage 2 zum UStG.</i>

<i>Steuerschuldner</i>	<i>Schuldner der Umsatzsteuer ist das leistende (bzw. das „verkaufende“) Unternehmen (§ 13a (1) Nr. 1 UStG).</i>
<i>Vorsteuer</i>	<i>Die Umsatzsteuer, die ein leistungsempfangendes (bzw. „kaufendes“) Unternehmen beim Kauf bezahlt, wird als Vorsteuer bezeichnet. Die Vorsteuer ist eine Forderung gegenüber dem Finanzamt.</i>
<i>Umsatzsteuer-Zahllast</i>	<i>Hat ein Unternehmen mehr Umsatzsteuer beim Verkauf erhalten, als Vorsteuer beim Einkauf bezahlt, ergibt sich eine Umsatzsteuer-Zahllast. Diese muss an das Finanzamt abgeführt werden.</i>
<i>Vorsteuerüberhang</i>	<i>Hat ein Unternehmen mehr Vorsteuer beim Einkauf bezahlt, als Umsatzsteuer beim Verkauf, ergibt sich ein Vorsteuerüberhang. Dieser wird vom Finanzamt erstattet.</i>
<i>Fristen der Umsatzsteuervoranmeldung und der Jahressteuererklärung</i>	<i>Der Unternehmer muss bis zum 10. Tag nach Ablauf jedes Voranmeldungszeitraums eine Voranmeldung übermitteln. Beträgt die Steuer (Umsatzsteuerschuld bzw. Zahllast) für das vorangegangene Kalenderjahr mehr als 7.500 Euro, ist der Kalendermonat Voranmeldungszeitraum (§ 18 (2) S. 2 UStG).</i> <i>Der Unternehmer muss eine Steuererklärung für das Kalenderjahr bis zum 31.07. des folgenden Jahres übermitteln.</i>

2. Führen Sie gemeinsam mit den anderen Auszubildenden das Simulationsspiel durch.

Lösungshinweis

TAROG AG
Der Experte für Druckpumpen

Tarog AG, Elerstraße 3, 70329 Stuttgart, 0711 37195-0, www.tarog.de, info@tarog.de

Rechnung

Arthro GmbH
Scherengasse 1
78532 Tuttlingen

Kundennummer: 24063
Lieferschein-Nr.: 89314
Rechnungs-Nr.: 46816

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefondurchwahl, Name	Datum
dre-ar	20xx-02-09	-18, Herr Zedes	20xx-02-10

Rechnung

Nr.	Beschreibung	Menge	Einheit	VK-Preis	zzgl. Umsatzsteuer 19 %	Gesamtbetrag brutto
1	Druckpumpe	1	Stück	4,00 €	0,76 €	4,76 €

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen.

Mit freundlichem Gruß

Marius Zedes

Tarog AG
Elerstraße 3, 70329 Stuttgart

Amtsgericht Stuttgart HRB 453792
Geschäftsführung Frank Jung

Moneybank Stuttgart
IBAN: DE98 7769 0092 0167 0931 00
USTID DE 123937164

Arthro GmbH
Scherengasse 1
78532 Tuttlingen



Tel.: 07461 313131-0
www.arthro-tut.de

Rechnung

Tiergarten-Apotheke
Bachgasse 17
78532 Tuttlingen

Datum: 20.02.20xx
KD-Nr. 24063

ANZAHL	ARTIKEL	PREIS/STÜCK	GESAMT
1	Blutdruckmessgerät „Bevola 100“	30,00 €	30,00 €
Zwischensumme			30,00 €
19 % USt			5,70 €
Summe			35,70 €

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen.

Arthro GmbH
Scherengasse 1, 78532 Tuttlingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 450987
Geschäftsführung Daniel Kolb, Leonie Storz

Kreditbank Tuttlingen
IBAN: DE99 3469 0056 0971 0120 00
UStID DE 123479412

Quittung

Nr.

+ %

Netto EUR	46,00 €
USt EUR	8,74 €
Gesamt EUR	54,74 €

EUR in Worten *vierundfünfzig Komma vierundsiebzig*

von *Tiergarten-Apotheke*

für *Blutdruckmessgerät Bevola 100*

dankend erhalten.

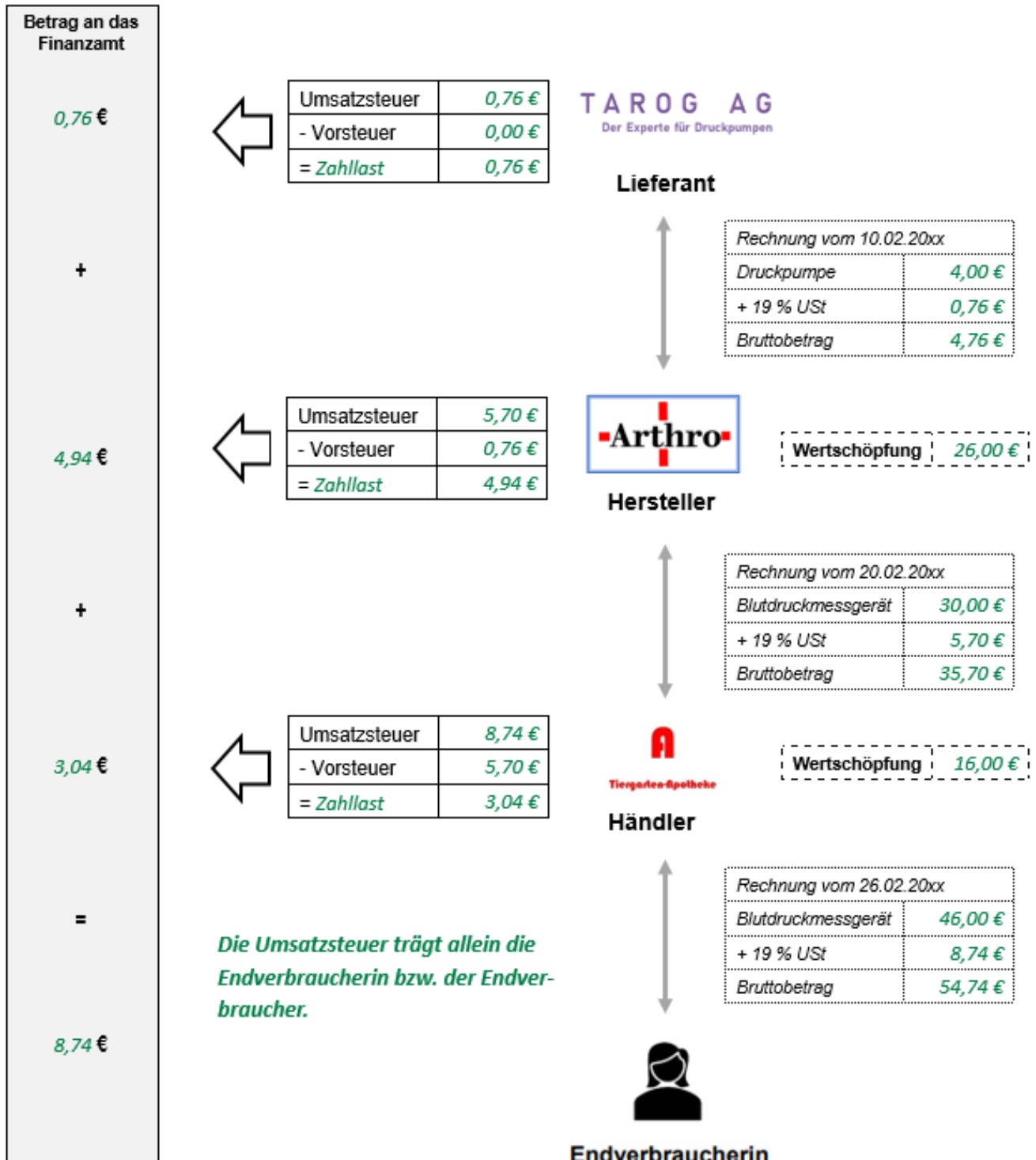
Tuttlingen, den 26. Februar 20xx

Name Schüler/in

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift Empfänger/in

Übersichtsblatt – Das System der Umsatzsteuer



3. Formulieren Sie den Artikel für das Intranet (Anlage 2).

Lösungshinweis

Schülerinnen- und schülerabhängige Formulierung, z. B.

Welche Auswirkungen hätte eine Erhöhung des Umsatzsteuersatzes auf die Einkaufspreise?

Für die Abteilung Beschaffung, die für den Einkauf der Rohstoffe und Vorprodukte verantwortlich ist, würde eine Erhöhung der Umsatzsteuersätze zu einer Erhöhung der zu bezahlenden Einkaufspreise führen.

Die beim Einkauf bezahlte Vorsteuer wird mit der beim Verkauf erhaltenen Umsatzsteuer verrechnet. Ist die bezahlte Vorsteuer höher als die erhaltene Umsatzsteuer, ergibt sich eine Forderung gegenüber dem Finanzamt. Im umgekehrten Fall ergibt sich eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt.

Für die Arthro GmbH ist die Vorsteuer daher ein durchlaufender Posten und führt nicht zu einer Minderung des Gewinns. Träger bzw. Trägerin der Umsatzsteuer ist der Endverbraucher bzw. die Endverbraucherin.

4. Führen Sie den Wissenstest durch (Anlage 3).

Lösungshinweis

Interaktive Übung (Anlage 3) mit Lösungen und Rückmeldungen zu den Antworten

Hinweis: Die Quizfragen der interaktiven Übung erscheinen bei Durchführung in zufälliger Reihenfolge.

Quelle Screenshots H5P-Übung: h5p.schule-bw.de/wissenstest (Zugriff am 01.08.2024)

Lösung Quizfrage 1:

Wenn die Steuer (Umsatzsteuerschuld bzw. Zahllast) für das vorangegangene Kalenderjahr mehr als 7.500 EUR beträgt, dann muss bis zum Ende des Monats eine Voranmeldung auf elektronischen Wege an das Finanzamt übermittelt werden.

wahr

falsch



Stimmt. Die Aussage ist falsch. Der Unternehmer muss bis zum zehnten Tag nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums eine Voranmeldung übermitteln (§ 18 (1) UStG).

★ 1/1



Lösung Quizfrage 2:

Im vergangenen Monat hat die Arthro GmbH im Wert von 2 Mio. EUR eingekauft und im Wert von 2,5 Mio. EUR verkauft. Ist ein Vorsteuerüberhang oder eine Umsatzsteuer-Zahllast entstanden?

✓ Umsatzsteuer-Zahllast

Stimmt! Da die eingenommene Umsatzsteuer aus dem Verkauf höher war, als die bezahlte Vorsteuer beim Einkauf.

Vorsteuerüberhang

★ 1/1



Lösung Quizfrage 3:

Der Bruttobetrag beträgt 380,80 EUR. Berechnen Sie den Nettobetrag. (Umsatzsteuersatz 19%)

310,00 EUR

453,15 EUR

✓ 320,00 EUR

Stimmt!

★ 1/1



Lösung Quizfrage 4:

Die ausgewiesene Vorsteuer auf einer Eingangsrechnung stellt für das Unternehmen eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt dar.

wahr

falsch



Stimmt! Die Aussage ist falsch. Die bezahlte Vorsteuer beim Einkauf stellt eine Forderung gegenüber dem Finanzamt dar.

★ 1/1



Lösung Quizfrage 5:

Wer trägt die Umsatzsteuer?

Der Staat.

Der Händler bzw. die Händlerin.

✓ Der Endverbraucher bzw. die Endverbraucherin.

Stimmt!

★ 1/1



Lösung Quizfrage 6:

Der Nettobetrag beträgt 589,00 EUR. Berechnen Sie den Bruttobetrag. (Umsatzsteuersatz 19 %)

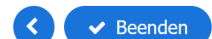
705,89 EUR

494,96 EUR

✓ 700,91 EUR

Stimmt!

★ 1/1



5. Erstellen Sie die Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat Februar (Anlagen 4 und 5).

Lösungshinweis

-Bitte weiße Felder ausfüllen oder ankreuzen-

20xx

Fallart	Steuernummer	Unterfallart		
11	78694/10964	56		

30 Eingangsstempel oder -datum

Umsatzsteuer-Voranmeldung 20xx

Voranmeldungszeitraum
bei monatlicher Abgabe bitte ankreuzen

Jan.	<input type="checkbox"/>	Juli	<input type="checkbox"/>
Feb.	<input checked="" type="checkbox"/>	Aug.	<input type="checkbox"/>
März	<input type="checkbox"/>	Sept.	<input type="checkbox"/>
April	<input type="checkbox"/>	Okt.	<input type="checkbox"/>
Mai	<input type="checkbox"/>	Nov.	<input type="checkbox"/>
Juni	<input type="checkbox"/>	Dez.	<input type="checkbox"/>

Finanzamt

Unternehmer
Anschritt-Telefon-E-Mail-Adresse
Arthro GmbH
Scherengasse 1, 78532 Tuttlingen
07461 313131-0
info@arthro-tut.de

I. Anmeldung der Umsatzsteuer-Vorauszahlung

Lieferungen und sonstige Leistungen

	Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer		Steuer	
	volle EUR	Ct	EUR	Ct
Steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug	41			
Steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug	48			
Steuerpflichtige Umsätze (Lieferungen und sonstige Leistungen)				
zum Steuersatz von 19 %	81	12.476.654	2.370.564	26
zum Steuersatz von 7 %	86			
Inneregemeinschaftliche Erwerbe				
Steuerfreie inneregemeinschaftliche Erwerbe	91			
Steuerpflichtige inneregemeinschaftliche Erwerbe				
zum Steuersatz von 19 %	89			
zum Steuersatz von 7 %	93			
Abziehbare Vorsteuerbeträge				
Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG), Vorsteuerbeträge aus dem inneregemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen	66	470.924	27	
	61			
Vorauszahlungen/Überschuss				
Umsatzsteuer-Vorauszahlung/Überschuss Verbleibende Umsatzsteuer-Vorauszahlung bzw. verbleibender Überschuss (im Falle eines Überschuss bitte dem Betrag ein Minuszeichen voranstellen)	83			

Hinweis: Die Lösung ist als bearbeitbare Datei beigefügt (WKI-LF05-LS05-Anlage_5_Lösung.xlsx).

Datenkranz

Anlage 1: E-Mail der Ausbilderin (innerbetrieblicher Unterricht)

Von:	munding@arthro-tut.de
An:	azubis@arthro-tut.de
Cc:	zepf@arthro-tut.de
Betreff:	Nächster IBU: Umsatzsteuersystem

Liebe Auszubildenden,

beim nächsten innerbetrieblichen Unterricht beschäftigen wir uns mit dem Umsatzsteuersystem.

Nachfolgend das Ergebnis unserer Umfrage, welche Begriffe Ihnen unbekannt sind oder bei denen Sie nicht genau wissen, was darunter zu verstehen ist:

- steuerbare Umsätze
- Bemessungsgrundlage des steuerpflichtigen Umsatzes
- Steuersätze
- Steuerschuldner
- Vorsteuer
- Umsatzsteuer-Zahllast
- Vorsteuerüberhang
- Fristen der Umsatzsteuervoranmeldung und der Jahressteuererklärung

Diese Begriffe werden wir in unserem Glossar im Azubi-Intranet ergänzen.

Im innerbetrieblichen Unterricht werden wir ein Simulationsspiel zum System der Umsatzsteuer durchführen. Für das Intranet formulieren wir zudem einen Artikel zu den Auswirkungen einer Erhöhung des Umsatzsteuersatzes auf unsere Einkaufspreise. Abschließend steht noch ein Wissenstest an.

Mit freundlichen Grüßen

Elena Munding

Ausbildungsleitung

Anlage 2: Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Umsatzsteuersystem

Zeitschrift für Buchhaltung und Steuern

Thema der aktuellen Ausgabe: Das deutsche Umsatzsteuersystem

Die Umsatzsteuer ist die größte Einnahmequelle des Bundes und der Länder. Die Einnahmen betragen 218.650 Mio. Euro im Jahr 2020.

Die wichtigste nationale Rechtsgrundlage der Umsatzsteuer ist das Umsatzsteuergesetz (UStG).

Für welche Umsätze fällt die Umsatzsteuer an?

Das UStG gilt für steuerbare Umsätze. Im UStG sind steuerbare Umsätze wie folgt definiert:

§ 1 Steuerbare Umsätze

(1) Der Umsatzsteuer unterliegen die folgenden Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. (...)

Steuerbare Umsätze werden unterteilt in steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze. Steuerpflichtig sind Umsätze dann, wenn kein Befreiungsgrund laut UStG vorliegt. Befreiungen von der Umsatzsteuer bestehen z. B. für gesundheitlich notwendige ärztliche Leistungen und sind in den §§ 4 ff. UStG aufgeführt.

Wie hoch sind die Steuersätze?

Die Steuersätze sind in § 12 UStG geregelt. Der allgemeine Steuersatz wurde zuletzt am 01.01.2007 von 16 % auf 19 % erhöht. Der ermäßigte Steuersatz liegt seit dem Jahr 1983 konstant bei 7 %, z. B. für Bücher und Lebensmittel – nicht aber für Gaststättenrechnungen. In § 12 Abs. 2 UStG ist aufgezählt, welche Umsätze dem ermäßigten Steuersatz unterliegen. Daneben enthält Anlage 2 zum UStG eine Liste der dem ermäßigten Steuersatz unterliegenden Gegenstände.

Die Bemessungsgrundlage zur Berechnung der Umsatzsteuer ist das Entgelt und wird auch Nettobetrag genannt. Wird zum Nettobetrag der Steuerbetrag addiert, erhält man den Bruttobetrag (vgl. § 10 UStG).

Zahlenbeispiel:

Nettobetrag: 200,00 EUR (100 %)

Umsatzsteuer: 38,00 EUR (19 %)

Bruttobetrag: 238,00 EUR (119 %)

Was ist der Unterschied zwischen Umsatzsteuer und Vorsteuer?

Schuldner der Umsatzsteuer ist gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 1 UStG der leistende Unternehmer (das „verkaufende“ Unternehmen). Das leistende Unternehmen muss die beim Verkauf erhaltene Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen. Die Umsatzsteuer ist für den Steuerschuldner daher eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt.

Das leistungsempfangende Unternehmen (das Unternehmen, das die Ware oder die Dienstleistung kauft) bezahlt mit der Begleichung der Rechnung die Umsatzsteuer. In dem Fall bezeichnet man die Umsatzsteuer als Vorsteuer. Das leistungsempfangende Unternehmen muss die bezahlte Vorsteuer allerdings nicht tragen. Es kann diese vom Finanzamt zurückverlangen. Die Vorsteuer ist für das leistungsempfangende Unternehmen eine Forderung gegenüber dem Finanzamt (vgl. § 15 UStG).

Die Umsatzsteuer ist daher für das Unternehmen ein durchlaufender Posten. Sie wird von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern getragen.

Ergibt sich eine Umsatzsteuerschuld oder ein Erstattungsanspruch?

Das Unternehmen kann nicht für jede Eingangsrechnung die bezahlte Vorsteuer vom Finanzamt fordern bzw. für jede Ausgangsrechnung die bezahlte Umsatzsteuer separat an das Finanzamt überweisen. Stattdessen werden die Umsatzsteuerbeträge (Verbindlichkeiten) eines bestimmten Zeitraums mit den Vorsteuerbeträgen (Forderungen) dieses Zeitraums verrechnet.

Überwiegt aus der Differenz zwischen der Umsatzsteuerschuld und der Vorsteuerforderung die Umsatzsteuerschuld, dann muss das Unternehmen diese Differenz als sogenannte Zahllast an das Finanzamt entrichten. Im umgekehrten Fall muss das Finanzamt an das Unternehmen den sogenannten Vorsteuerüberhang erstatten.

Welche Frist muss bei der Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldung beachtet werden?

Regel-Voranmeldungszeitraum ist grundsätzlich das Kalendervierteljahr. Beträgt die Steuer (Umsatzsteuerschuld bzw. Zahllast) für das vorangegangene Kalenderjahr mehr als 7.500 Euro, ist der Kalendermonat Voranmeldungszeitraum (vgl. § 18 Abs. 2 UStG).

Gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 UStG hat der Unternehmer bis zum 10. Tag nach Ablauf jedes Voranmeldungszeitraums eine Voranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Der Unternehmer hat für das Kalenderjahr eine Steuererklärung (Steueranmeldung) nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz in elektronischer Form (bis zum 31.07. des folgenden Jahres) zu übermitteln, in der er die zu entrichtende Steuer oder den Überschuss selbst zu berechnen hat (§ 18 Abs. 3 UStG).

Umsatzsteuergesetz (UStG)



www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/
(Zugriff am 29.07.2024)

Anlage 3: Wissenstest (interaktive Übung)



h5p.schule-bw.de/wissenstest
(Zugriff am 01.08.2024)

*Hinweis: Die Quizfragen der interaktiven Übung erscheinen bei Durchführung in zufälliger Reihenfolge.
Quelle Screenshots H5P-Übung: h5p.schule-bw.de/wissenstest (Zugriff am 01.08.2024)*

Quizfrage 1:

Wenn die Steuer (Umsatzsteuerschuld bzw. Zahllast) für das vorangegangene Kalenderjahr mehr als 7.500 EUR beträgt, dann muss bis zum Ende des Monats eine Voranmeldung auf elektronischen Wege an das Finanzamt übermittelt werden.

wahr

falsch

Überprüfen



Quizfrage 2:

Im vergangenen Monat hat die Arthro GmbH im Wert von 2 Mio. EUR eingekauft und im Wert von 2,5 Mio. EUR verkauft. Ist ein Vorsteuerüberhang oder eine Umsatzsteuer-Zahllast entstanden?

Vorsteuerüberhang

Umsatzsteuer-Zahllast

Überprüfen



Quizfrage 3:

Der Bruttobetrag beträgt 380,80 EUR. Berechnen Sie den Nettobetrag. (Umsatzsteuersatz 19%)

320,00 EUR

453,15 EUR

310,00 EUR

Überprüfen



Quizfrage 4:

Die ausgewiesene Vorsteuer auf einer Eingangsrechnung stellt für das Unternehmen eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt dar.

wahr

falsch

Überprüfen



Quizfrage 5:

Wer trägt die Umsatzsteuer?

- Der Staat.
- Der Endverbraucher bzw. die Endverbraucherin.
- Der Händler bzw. die Händlerin.

Überprüfen



Quizfrage 6:

Der Nettobetrag beträgt 589,00 EUR. Berechnen Sie den Bruttobetrag. (Umsatzsteuersatz 19 %)

- 494,96 EUR
- 700,91 EUR
- 705,89 EUR

Überprüfen



Hinweis: Die H5P-Übung ist als bearbeitbare Datei beigefügt (WKI-LF05-LS05-Anlage_3.h5p).

Anlage 4: Bericht des Rechnungswesens (Auszug)

	Wert in EUR
Eingangsrechnungen (netto)	8.584.003,07
entrichtete Vorsteuer 19 %	393.805,91
entrichtete Vorsteuer 7 %	77.118,36
Umsatzerlöse (netto)*	12.476.654,00

*sämtliche Umsatzerlöse der Arthro GmbH unterliegen dem allgemeinen Steuersatz

Anlage 5: Vorlage Umsatzsteuervoranmeldung

-Bitte weiße Felder ausfüllen oder ankreuzen-

	20xx																									
Fallart	Steuernummer																									
11																										
	Unterfallart																									
	56																									
Finanzamt		30 <small>Eingangsstempel oder -datum</small>																								
		Umsatzsteuer-Voranmeldung 20xx																								
		<small>Voranmeldungszeitraum bei monatlicher Abgabe bitte ankreuzen</small>																								
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Jan.</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Juli</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Feb.</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Aug.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>März</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Sept.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>April</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Okt.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Mai</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Nov.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Juni</td><td><input type="checkbox"/></td><td>Dez.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	Jan.	<input type="checkbox"/>	Juli	<input type="checkbox"/>	Feb.	<input type="checkbox"/>	Aug.	<input type="checkbox"/>	März	<input type="checkbox"/>	Sept.	<input type="checkbox"/>	April	<input type="checkbox"/>	Okt.	<input type="checkbox"/>	Mai	<input type="checkbox"/>	Nov.	<input type="checkbox"/>	Juni	<input type="checkbox"/>	Dez.	<input type="checkbox"/>
Jan.	<input type="checkbox"/>	Juli	<input type="checkbox"/>																							
Feb.	<input type="checkbox"/>	Aug.	<input type="checkbox"/>																							
März	<input type="checkbox"/>	Sept.	<input type="checkbox"/>																							
April	<input type="checkbox"/>	Okt.	<input type="checkbox"/>																							
Mai	<input type="checkbox"/>	Nov.	<input type="checkbox"/>																							
Juni	<input type="checkbox"/>	Dez.	<input type="checkbox"/>																							
Unternehmer Anschritt-Telefon-E-Mail-Adresse																										

I. Anmeldung der Umsatzsteuer-Vorauszahlung				
Lieferungen und sonstige Leistungen				
	Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer		Steuer	
	volle EUR	Ct	EUR	Ct
Steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug	41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug	48	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerpflichtige Umsätze (Lieferungen und sonstige Leistungen)				
zum Steuersatz von 19 %	81	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zum Steuersatz von 7 %	86	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inneregemeinschaftliche Erwerbe				
Steuerfreie inneregemeinschaftliche Erwerbe	91	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerpflichtige inneregemeinschaftliche Erwerbe				
zum Steuersatz von 19 %	89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zum Steuersatz von 7 %	93	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abziehbare Vorsteuerbeträge				
Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmen (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG), Vorsteuerbeträge aus dem inneregemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen			66	<input type="checkbox"/>
			61	<input type="checkbox"/>
Vorauszahlungen/Überschuss				
Umsatzsteuer-Vorauszahlung/Überschuss Verbleibende Umsatzsteuer-Vorauszahlung bzw. verbleibender Überschuss (im Falle eines Überschuss bitte dem Betrag ein Minuszeichen voranstellen)			83	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Die Tabellenvorlage ist als bearbeitbare Datei beigelegt (WKI-LF05-LS05-Anlage_5.xlsx).

Didaktisch-methodische Hinweise

Auszug aus der Zielanalyse

Zielanalyse		Stand: November 2024						
Beruf-Kurz	Ausbildungsberuf							Zeitrichtwert
WKI	Industriekaufmann und Industriekauffrau							80
Lernfeld Nr.	Lernfeldbezeichnung							Jahr
05	Wertströme buchhalterisch dokumentieren und auswerten							1
	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Wertströme des Unternehmens zu identifizieren, ordnungsmäßig zu erfassen sowie deren Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis zu beurteilen.							
Schule, Ort	Lehrkräfteteam							
Bildungsplan ¹		Lernsituationen						
kompetenzbasierte Ziele ²	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz ³	Handlungsergebnisse	Aufträge ⁴	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
Unternehmensprofil: Arthro GmbH					Azubi = Auszubildende bzw. Auszubildender			
Rolle der SuS: Auszubildende bzw. Auszubildender der Arthro GmbH (Azubi)					LF = Lernfeld			
					LS = Lernsituation			
					SuS = Schülerinnen und Schüler			
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]

¹ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Herausgeber): Bildungsplan für die Berufsschule, Industriekaufmann und Industriekauffrau (2023)

² Die in den kompetenzbasierten Zielen des Bildungsplans grau hervorgehobenen Passagen werden mehrfach aufgeführt.

³ Zur Bearbeitung der Aufträge notwendige Informationen

⁴ Aufträge beginnen mit einem Operator (siehe Operatorenliste der Koordinierungsstelle für Abschlussprüfungen von Berufsschule und Wirtschaft), enthalten jeweils nur einen Operator und führen zu dem in der vorigen Spalte aufgeführten betrieblichen Handlungsergebnis.

kompetenzbasierte Ziele ²	Titel der Lernsituation	Situation	Datenkranz ³	Handlungsergebnisse	Aufträge ⁴	überfachliche Kompetenzen	Hinweise	Zeit
Die Schülerinnen und Schüler identifizieren die Belege und ermitteln alle benötigten Daten für deren Erfassung. Darauf aufbauend planen sie die Abläufe zur buchhalterischen Erfassung dieser Belege und berücksichtigen dabei die rechtlichen Vorgaben zur Umsatzbesteuerung.	[...] LS05 Rechtliche Vorgaben der Umsatzbesteuerung darstellen	Steuererhöhung wird in den Medien thematisiert; Azubi-Kollege befürchtet Erhöhung der Umsatzsteuer und damit höhere Preise für das Unternehmen; Gespräch gibt Anlass Azubis zum Thema Umsatzsteuersystem zu schulen → Azubi soll am innerbetrieblichen Unterricht zum Umsatzsteuersystem teilnehmen und Umsatzsteuervoranmeldung vorbereiten	[...] E-Mail der Ausbilderin (innerbetrieblicher Unterricht) Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Umsatzsteuersystem Wissenstest (interaktive Übung) Bericht des Rechnungswesens (Auszug) Vorlage Umsatzsteuervoranmeldung	Glossar durchgeführtes Simulationsspiel Artikel durchgeführter Wissenstest Umsatzsteuervoranmeldung	[...] 1. Erstellen Sie das Glossar. 2. Führen Sie gemeinsam mit den anderen Azubis das Simulationsspiel durch. 3. Formulieren Sie den Artikel für das Intranet. 4. Führen Sie den Wissenstest durch. 5. Erstellen Sie die Umsatzsteuervoranmeldung für den Monat Februar.	Informationen strukturieren sachlich argumentieren Fachsprache anwenden Informationen austauschen methodengeleitet vorgehen Zusammenhänge herstellen Entscheidungen treffen Schlussfolgerung ziehen zuverlässig handeln Lernprozess in Gruppen gestalten	[...] LS05 liegt ausgearbeitet vor (exemplarisch) Gesetzes-texte	[...] 06
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]

Verlaufsplan							
Unterrichtsphase	Phase der vollständigen Handlung	Handeln		Sozial-/ Aktionsform	Binnendifferenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
Einstieg		lesen bzw. hören das Gespräch zwischen den Auszubildenden	schildert Situation	Plenum		Situation	aktuelle Steuerspirale
Erarbeitung	Auftrag 1 (Glossar)						
	Informieren <i>Was soll getan werden? Welche Aufträge ergeben sich aus der problemhaltigen Ausgangssituation?</i>	erfassen und analysieren die Situation; verschaffen sich einen Überblick über den Auftrag 1 und die zur Verfügung stehenden Informationen	teilt Lernsituation aus berät/unterstützt bei Bedarf	Einzelarbeit		Lernsituation Auftrag 1	
	Planen <i>Wie kann bei der Realisierung der Aufträge vorgegangen werden?</i>	planen ihre Vorgehensweise bei der Erstellung des Glossars (z. B. Nutzung sprachlich vereinfachte Anlage 2)			ergänzendes Material – Anlage 2: Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Umsatzsteuersystem – sprachlich vereinfacht	Anlage 1: E-Mail der Ausbilderin (innerbetrieblicher Unterricht) Anlage 2: Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Umsatzsteuersystem	
	Entscheiden <i>Welcher Arbeits-/ Lösungsweg wird gewählt? Welche Materialien etc. werden verwendet?</i>	entscheiden sich für ihre Vorgehensweise bei der Erstellung des Glossars und über die Nutzung des vereinfachten Textes					
Ausführen <i>Wie wird die Entscheidung unter den gegebenen Bedingungen umgesetzt?</i>	erstellen das Glossar						

Auswertung, ggf. Vertiefung	Kontrollieren <i>Wurden die Aufträge vollständig und fachgerecht ausgeführt?</i>	präsentieren, vergleichen und korrigieren ggf. ihr Glossar	moderiert	Plenum			
Erarbeitung	Auftrag 2 (Simulationsspiel)						
	Informieren <i>Was soll getan werden? Welche Aufträge ergeben sich aus der problemhaltigen Ausgangssituation?</i>	verschaffen sich einen Überblick über den Auftrag 2 und die zur Verfügung stehenden Informationen	Simulationsspiel wird von einem 6er-Team vorgeführt; alternativ von einem 5er-Team (LK als Spielleitung); LK erfragt spielende SuS bzw. teilt diese ein informiert über Ablauf des Simulationsspiels, übergibt Materialien, übernimmt ggf. Rolle der Spielleitung informiert die beobachtenden SuS darüber, das Übersichtsblatt und die Belege während des Spiels auszufüllen	Gruppenarbeit (Simulationsspiel), Einzelarbeit (Beobachtung)		Auftrag 2 ergänzendes Material – Materialien zum Simulationsspiel: - Übersichtsblatt – Das System der Umsatzsteuer - Beleg Szene 1 und Szene 2 - Rolle Spielleitung - Rolle Tarog AG - Rolle Arthro GmbH - Rolle Tiergarten-Apotheke - Rolle Frau Müller - Rolle Finanzamt - Hilfsmittel Szene 3 und Szene 4	Belege und Übersichtsblatt erhalten alle SuS, Rollenkarten erhalten die jeweils Spielenden, Hilfsmittel verteilt Spielleitung zu den jeweiligen Szenen zusätzlich erforderliche Hilfsmittel für die einzelnen Szenen: - Päckchen - verpacktes Blutdruckmessgerät
Planen <i>Wie kann bei der Realisierung der Aufträge vorgegangen werden?</i>	planen ihre Vorgehensweise bei der Durchführung bzw. Beobachtung des Simulationsspiels	berät/unterstützt bei Bedarf					

	<p>Entscheiden</p> <p><i>Welcher Arbeits-/ Lösungsweg wird gewählt? Welche Materialien etc. werden verwendet?</i></p>	teilen ggf. die Rollen für das Simulationsspiel zu					
	<p>Ausführen</p> <p><i>Wie wird die Entscheidung unter den gegebenen Bedingungen umgesetzt?</i></p>	führen das Simulationsspiel durch bzw. beobachten es und füllen das Übersichtsblatt und die Belege aus					
Auswertung, ggf. Vertiefung	<p>Kontrollieren</p> <p><i>Wurden die Aufträge vollständig und fachgerecht ausgeführt?</i></p>	präsentieren, vergleichen und korrigieren ggf. ihre Ergebnisse bzw. Mitschriebe	moderiert	Plenum			
Erarbeitung	Auftrag 3 (Artikel)						
	<p>Informieren</p> <p><i>Was soll getan werden? Welche Aufträge ergeben sich aus der problemhaltigen Ausgangssituation?</i></p>	verschaffen sich einen Überblick über den Auftrag 3 und die zur Verfügung stehenden Informationen	berät/unterstützt bei Bedarf	Einzelarbeit		Auftrag 3	
	<p>Planen</p> <p><i>Wie kann bei der Realisierung der Aufträge vorgegangen werden?</i></p>	planen ihre Vorgehensweise bei der Formulierung des Artikels (z. B. Nutzung der Textbausteine)	berät/unterstützt bei Bedarf		ergänzendes Material – Textbausteine	Anlage 1: E-Mail der Ausbilderin (innerbetrieblicher Unterricht)	
	<p>Entscheiden</p> <p><i>Welcher Arbeits-/ Lösungsweg wird gewählt? Welche Materialien etc. werden verwendet?</i></p>	entscheiden sich für ihre Vorgehensweise bei der Formulierung des Artikels und über die Nutzung der Textbausteine			ergänzendes Material – Anlage 2: Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Umsatzsteuersystem – sprachlich vereinfacht	Anlage 2: Artikel aus einer Fachzeitschrift zum Umsatzsteuersystem	

	Ausführen <i>Wie wird die Entscheidung unter den gegebenen Bedingungen umgesetzt?</i>	formulieren den Artikel					
Auswertung, ggf. Vertiefung	Kontrollieren <i>Wurden die Aufträge vollständig und fachgerecht ausgeführt?</i>	präsentieren, vergleichen und korrigieren ggf. ihren Artikel	moderiert	Plenum			
Erarbeitung	Auftrag 4 (Wissenstest)						
	Informieren <i>Was soll getan werden? Welche Aufträge ergeben sich aus der problemhaltigen Ausgangssituation?</i>	verschaffen sich einen Überblick über den Auftrag 4 und die zur Verfügung stehenden Informationen	berät/unterstützt bei Bedarf	Einzelarbeit		Auftrag 4	
	Planen <i>Wie kann bei der Realisierung der Aufträge vorgegangen werden</i>	-					
	Entscheiden <i>Welcher Arbeits-/ Lösungsweg wird gewählt? Welche Materialien etc. werden verwendet?</i>	-					
	Ausführen <i>Wie wird die Entscheidung unter den gegebenen Bedingungen umgesetzt?</i>	führen den Wissenstest durch	berät/unterstützt bei Bedarf		ergänzendes Material – Hilfe: Berechnung des Bruttowertes und Nettowertes	Anlage 3: Wissenstest (interaktive Übung) digitales Endgerät für alle SuS	

					mithilfe des Dreisatzes		
Auswertung, ggf. Vertiefung	Kontrollieren <i>Wurden die Aufträge vollständig und fachgerecht ausgeführt?</i>	kontrollieren ihre Ergebnisse über die Rückmeldungen und angezeigten Lösungen in der interaktiven Übung	berät/unterstützt bei Bedarf	Einzelarbeit			
Erarbeitung	Auftrag 5 (Umsatzsteuervoranmeldung)						
	Informieren <i>Was soll getan werden? Welche Aufträge ergeben sich aus der problemhaltigen Ausgangssituation?</i>	verschaffen sich einen Überblick über den Auftrag und die zur Verfügung stehenden Informationen im Datenkranz	berät/unterstützt bei Bedarf	Einzelarbeit		Auftrag 5	
	Planen <i>Wie kann bei der Realisierung der Aufträge vorgegangen werden</i>	planen ihre Vorgehensweise bei der Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung				Anlage 4: Bericht des Rechnungswesens (Auszug)	
	Entscheiden <i>Welcher Arbeits-/ Lösungsweg wird gewählt? Welche Materialien etc. werden verwendet?</i>	entscheiden sich für ihre Vorgehensweise bei der Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung				Anlage 5: Vorlage Umsatzsteuervoranmeldung	
	Ausführen <i>Wie wird die Entscheidung unter den gegebenen Bedingungen umgesetzt?</i>	erstellen die Umsatzsteuervoranmeldung					

Auswertung, ggf. Vertiefung	Kontrollieren <i>Wurden die Aufträge vollständig und fachgerecht ausgeführt?</i>	präsentieren, vergleichen und korrigieren ggf. ihre Umsatzsteuervoranmeldung	moderiert	Plenum			
Auswertung, ggf. Vertiefung	Zusatzauftrag						
		prüfen die Belege	berät/unterstützt bei Bedarf	Einzelarbeit	ergänzendes Material – Zusatzauftrag für besonders schnelle SuS		vgl. LF04-LS09 (Eingangsrechnungen prüfen)
Reflexion	Bewerten <i>Was wurde gut gemacht? Was kann zukünftig besser gemacht werden?</i>	füllen Reflexionsbogen aus vergleichen ihre Vorgehensweise bei der Bearbeitung der Lernsituation	teilt Reflexionsbogen aus, erläutert Vorgehensweise und Hintergrund moderiert, gibt ggf. Hinweise hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten	Einzelarbeit Plenum		Reflexionsbogen	

<p>Zahlenbeispiel:</p> <p>Nettobetrag: 200,00 EUR (100 %) Umsatzsteuer: 38,00 EUR (19 %) Bruttobetrag: 238,00 EUR (119 %)</p> <p>Was ist der Unterschied zwischen Umsatzsteuer und Vorsteuer?</p> <p>Das „verkaufende“ Unternehmen erhält die Umsatzsteuer. Es muss die Umsatzsteuer an das Finanzamt bezahlen und wird Steuerschuldner genannt. Die Umsatzsteuer ist für das „verkaufende“ Unternehmen daher eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt.</p> <p>Das „kaufende“ Unternehmen bezahlt die Umsatzsteuer. In dem Fall bezeichnet man die Umsatzsteuer als Vorsteuer. Das „kaufende“ Unternehmen muss die bezahlte Vorsteuer allerdings nicht tragen. Es kann die Vorsteuer vom Finanzamt zurückverlangen. Die Vorsteuer ist für das „kaufende“ Unternehmen daher eine Forderung gegenüber dem Finanzamt.</p> <p>Die Umsatzsteuer ist daher für das Unternehmen ein durchlaufender Posten. Sie wird von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern getragen.</p> <p>Ergibt sich eine Umsatzsteuerschuld oder ein Erstattungsanspruch?</p> <p>Das Unternehmen kann nicht für jede Eingangsrechnung die bezahlte Vorsteuer vom Finanzamt fordern bzw. für jede Ausgangsrechnung die bezahlte Umsatzsteuer an das Finanzamt überweisen. Die Summe der erhaltenen Umsatzsteuer eines bestimmten Zeitraums wird mit der Summe der bezahlten Vorsteuer dieses Zeitraums verrechnet.</p> <p>Wenn die erhaltene Umsatzsteuer höher ist als die bezahlte Vorsteuer, ergibt sich eine Umsatzsteuer-Zahllast. Das Unternehmen muss die Zahllast an das Finanzamt bezahlen.</p> <p>Wenn die erhaltene Umsatzsteuer niedriger ist als die bezahlte Vorsteuer, ergibt sich ein Vorsteuerüberhang. Das Finanzamt muss den Vorsteuerüberhang an das Unternehmen bezahlen.</p> <p>Welche Frist muss bei der Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldung beachtet werden?</p> <p>Normalerweise gibt das Unternehmen beim Finanzamt einmal im Kalendervierteljahr die Umsatzsteuervoranmeldung ab.</p> <p>Wenn die Zahllast im Vorjahr höher als 7.500 Euro war, gibt das Unternehmen beim Finanzamt einmal im Kalendermonat die Umsatzsteuervoranmeldung ab.</p> <p>Spätestens bis zum 10. Tag nach Ablauf dieses Zeitraums muss eine Voranmeldung an das Finanzamt übermittelt werden.</p>	<p>§ 13a Abs. 1 Nr. 1</p> <p>§ 15</p> <p>§ 18 Abs. 2</p> <p>§ 18 Abs. 2</p> <p>§ 18 Abs. 1</p>
--	--

Der Unternehmer muss zudem für das Kalenderjahr bis zum 31.07. des folgenden Jahres eine Steuererklärung elektronisch übermitteln.

§ 18 Abs. 3

Umsatzsteuergesetz (UStG)

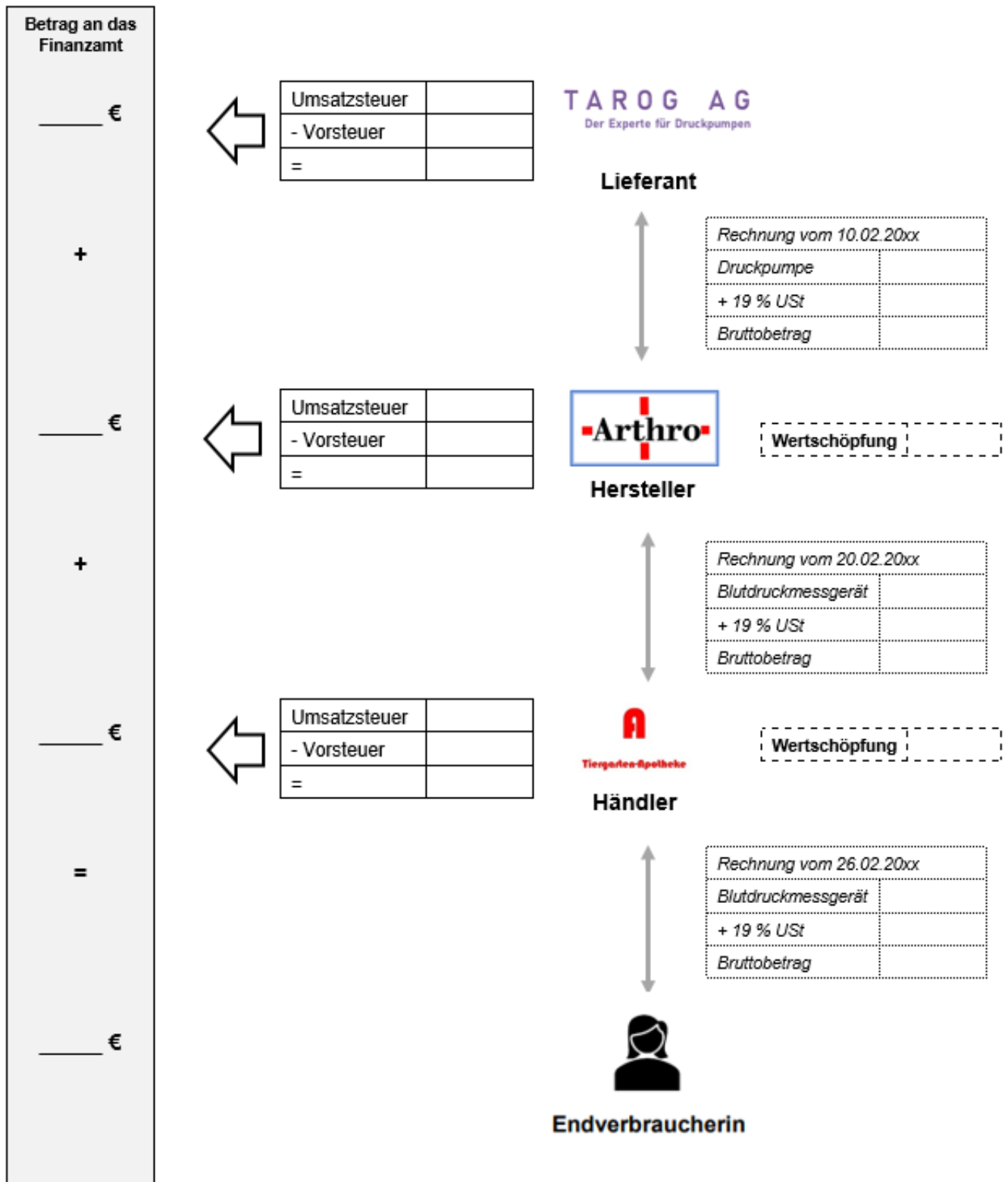


www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/
(Zugriff am 29.07.2024)

Zu Auftrag 2: Materialien zum Simulationsspiel

Simulationsspiel

Übersichtsblatt – Das System der Umsatzsteuer



Simulationsspiel

Beleg Szene 1:

TAROG AG
Der Experte für Druckpumpen

Tarog AG, Elerstraße 3, 70329 Stuttgart, 0711 37195-0, www.tarog.de, info@tarog.de

Rechnung

Arthro GmbH
Scherengasse 1
78532 Tuttlingen

Kundennummer: 24063

Lieferschein-Nr.: 89314

Rechnungs-Nr.: 46816

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefondurchwahl, Name	Datum
dre-ar	20xx-02-09	-18, Herr Zedes	20xx-02-10

Rechnung

Nr.	Beschreibung	Menge	Einheit	VK-Preis	zzgl. Umsatzsteuer 19 %	Gesamtbetrag brutto
1	Druckpumpe	1	Stück			

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen.

Mit freundlichem Gruß

Marius Zedes

Tarog AG
Elerstraße 3, 70329 Stuttgart

Amtsgericht Stuttgart HRB 453792
Geschäftsführung Frank Jung

Moneybank Stuttgart
IBAN: DE98 7769 0092 0167 0931 00
UStID DE 123937164

Simulationsspiel

Beleg Szene 2:

Arthro GmbH
Scherengasse 1
78532 Tuttlingen



Tel.: 07461 313131-0
www.arthro-tut.de

Rechnung

Tiergarten-Apotheke
Bachgasse 17
78532 Tuttlingen

Datum: 20.02.20xx
KD-Nr. 24063

ANZAHL	ARTIKEL	PREIS/STÜCK	GESAMT
1	Blutdruckmessgerät „Bevola 100“		
Zwischensumme			
19 % USt			
Summe			

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen.

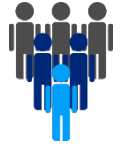
Arthro GmbH
Scherengasse 1, 78532 Tuttlingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 450987
Geschäftsführung Daniel Kolb, Leonie Storz

Kreditbank Tuttlingen
IBAN: DE99 3469 0056 0971 0120 00
UStID DE 123479412

Simulationsspiel

Rolle Spielleitung



Sie sind Spielleiterin bzw. Spielleiter des Simulationsspiels.

Sie koordinieren das Simulationsspiel in 4 Szenen. Benennen Sie laut das Datum.

Den Spielenden liegen die Informationen vor, welche Tätigkeiten sie simulieren sollen. Weisen Sie die Spielenden darauf hin, dass sie ihre Tätigkeiten und die Geldbeträge laut benennen.

Szene 1: *Hilfsmittel: Rechnung Tarog AG, Päckchen*

- 10.02.: Die Sachbearbeiterin bzw. der Sachbearbeiter der Tarog AG sitzt am Schreibtisch und beauftragt telefonisch die Versandabteilung mit der Lieferung einer Druckpumpe an den Kunden Arthro GmbH. Die dazugehörige Rechnung wird vervollständigt und der Lieferung beigelegt.
- 19.02.: Die Sachbearbeiterin bzw. der Sachbearbeiter der Arthro GmbH sitzt am Schreibtisch. Es liegt die Rechnung des Lieferanten Tarog AG zu einer gelieferten Druckpumpe vor. Sie bzw. er prüft die Rechnung und veranlasst die Überweisung.
- 20.02.: Die Sachbearbeiterin bzw. der Sachbearbeiter der Tarog AG prüft den Geldeingang und stellt fest, dass die Arthro GmbH den korrekten Rechnungsbetrag überwiesen hat.

Szene 2: *Hilfsmittel: Rechnung Arthro GmbH, Päckchen*

- 20.02.: Die Sachbearbeiterin bzw. der Sachbearbeiter der Arthro GmbH sitzt am Schreibtisch und beauftragt telefonisch die Versandabteilung mit der Lieferung eines Blutdruckmessgerätes an den Kunden Tiergarten-Apotheke. Die dazugehörige Rechnung wird vervollständigt und der Lieferung beigelegt.
- 24.02.: Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter der Tiergarten-Apotheke sitzt am Schreibtisch. Es liegt die Rechnung der Arthro GmbH zu einem gelieferten Blutdruckmessgerät vor. Sie bzw. er prüft die Rechnung und veranlasst die Überweisung.
- 25.02.: Die Sachbearbeiterin bzw. der Sachbearbeiter der Arthro GmbH prüft den Geldeingang und stellt fest, dass die Tiergarten-Apotheke den korrekten Rechnungsbetrag überwiesen hat.

Szene 3: *Hilfsmittel: Bargeld, Quittung, Blutdruckmessgerät*

- 26.02.: Frau Müller geht in die Tiergarten-Apotheke und kauft ein Blutdruckmessgerät. Sie bezahlt den Kaufpreis bar und verlangt eine Quittung.

Szene 4: *Hilfsmittel: Kärtchen abgeführte Zahllast*

- Die Sachbearbeiterin bzw. der Sachbearbeiter beim Finanzamt sitzt am Schreibtisch und kontrolliert die abgeführte Zahllast der Tarog AG, der Arthro GmbH und der Tiergarten-Apotheke. Sie bzw. er addiert die jeweiligen Beträge und benennt die Summe der Zahllast.

Fordern Sie nun die Spielenden auf, das Übersichtsblatt auszufüllen.

Simulationsspiel

Rolle Tarog AG

TAROG AG
Der Experte für Druckpumpen

Sie sind Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter bei der Tarog AG, einem Hersteller von Druckpumpen für Blutdruckmessgeräte aus Stuttgart.

Sie nehmen an Szene 1 und 4 des Simulationsspiels teil. Die Spielleiterin bzw. der Spielleiter koordiniert das Simulationsspiel. Bitte beschreiben Sie laut, was Sie tun.

Szene 1:

- Sie sitzen an Ihrem Schreibtisch und beauftragen telefonisch am 10.02. die Versandabteilung mit der Lieferung einer Druckpumpe an den Kunden Arthro GmbH. Sie vervollständigen die Rechnung (Bruttobetrag 4,76 EUR) und lassen sie der Lieferung beilegen.
- Sie prüfen am 20.02. den Geldeingang und stellen fest, dass die Arthro GmbH den korrekten Rechnungsbetrag überwiesen hat.

Szene 4:

- Führen Sie die Zahllast aus diesem Vorgang an das Finanzamt ab.

Simulationsspiel

Rolle Arthro GmbH



Sie sind Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter bei der Arthro GmbH.

Sie nehmen an Szene 1, 2 und 4 des Simulationsspiels teil. Die Spielleiterin bzw. der Spielleiter koordiniert das Simulationsspiel. Bitte beschreiben Sie laut, was Sie tun.

Szene 1:

- Sie sitzen an Ihrem Schreibtisch. Ihnen liegt die Rechnung des Lieferanten Tarog AG zu einer gelieferten Druckpumpe vor. Sie prüfen die Rechnung und veranlassen am 19.02. die Überweisung.

Szene 2:

- Sie sitzen an Ihrem Schreibtisch und beauftragen telefonisch am 20.02. die Versandabteilung mit der Lieferung eines Blutdruckmessgerätes an den Kunden Tiergarten-Apotheke. Sie vervollständigen die Rechnung (Nettobetrag 30,00 EUR) und lassen sie der Lieferung beilegen.
- Sie prüfen am 25.02. den Geldeingang und stellen fest, dass die Tiergarten-Apotheke den korrekten Rechnungsbetrag überwiesen hat.

Szene 4:

- Führen Sie die Zahllast aus diesem Vorgängen an das Finanzamt ab.

Simulationsspiel

Rolle Tiergarten-Apotheke



Tiergarten-Apotheke

Sie arbeiten bei der Tiergarten-Apotheke in Tuttlingen.

Sie nehmen an Szene 2, 3 und 4 des Simulationsspiels teil. Die Spielleiterin bzw. der Spielleiter koordiniert das Simulationsspiel. Bitte beschreiben Sie laut, was Sie tun.

Szene 2:

- Sie sitzen an Ihrem Schreibtisch und kontrollieren am 24.02. die Rechnung der Arthro GmbH zu einem gelieferten Blutdruckmessgerät. Sie veranlassen die Überweisung.

Szene 3:

- Sie verkaufen am 26.02. das Blutdruckmessgerät an die Kundin Frau Müller. Frau Müller bezahlt den Kaufpreis bar (Bruttobetrag 54,74 EUR). Sie übergeben Frau Müller eine Quittung.

Szene 4:

- Führen Sie die Zahllast aus diesen Vorgängen an das Finanzamt ab.

Simulationsspiel

Rolle Frau Müller



Sie sind die Rentnerin Frau Müller.

Sie nehmen an Szene 3 des Simulationsspiels teil. Die Spielleiterin bzw. der Spielleiter koordiniert das Simulationsspiel.

Szene 3:

- Sie gehen am 26.02. in die Tiergarten-Apotheke und kaufen ein neues Blutdruckmessgerät. Sie bezahlen den Kaufpreis bar und verlangen eine Quittung.

Simulationsspiel

Rolle Finanzamt



Sie sind Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter beim Finanzamt.

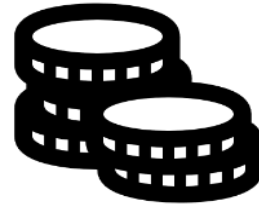
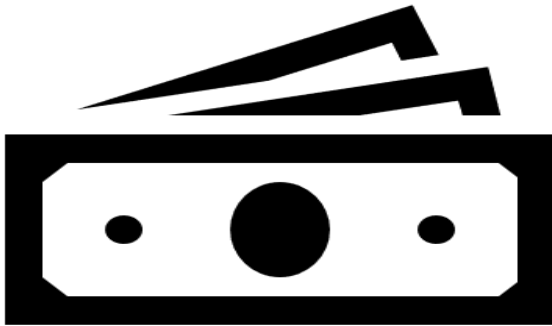
Sie nehmen an Szene 4 des Simulationsspiels teil. Die Spielleiterin bzw. der Spielleiter koordiniert das Simulationsspiel. Bitte beschreiben Sie laut, was Sie tun.

Szene 4:

- Sie sitzen an Ihrem Schreibtisch und kontrollieren die abgeführte Zahllast der Tarog AG, der Arthro GmbH und der Tiergarten-Apotheke. Sie addieren die jeweiligen Beträge und benennen die Summe der Zahllast.

Simulationsspiel

Hilfsmittel Szene 3:



Quittung	
Nr. <input type="text"/>	Netto EUR <input type="text"/>
+ <input type="text"/> %	USt EUR <input type="text"/>
	Gesamt EUR <input type="text"/>
EUR in Worten	
von	
für	
dankend erhalten.	
Ort, Datum	Stempel/Unterschrift Empfänger/in

Simulationsspiel

Hilfsmittel Szene 4:

Die Tarog AG führt

..... EUR

an das Finanzamt ab.



Die Arthro GmbH führt

..... EUR

an das Finanzamt ab.



Die Tiergarten-Apotheke führt

..... EUR

an das Finanzamt ab.

Zu Auftrag 3: Binnendifferenzierung für sprachlich schwächere Schülerinnen und Schüler

Sprachlich schwächeren Schülerinnen und Schülern können diese Textbausteine als Hilfe für die Formulierung des Artikels an die Hand gegeben werden.

Textbausteine:

Für die Abteilung Beschaffung würde eine Erhöhung des Umsatzsteuersatzes zu ...

Ist die bezahlte Vorsteuer höher als ... ergibt sich eine Forderung ...

... ist die Vorsteuer daher ein durchlaufender Posten.

... nicht zu einer Minderung des Gewinns.

Träger bzw. Trägerin der Umsatzsteuer ist ...

Zu Auftrag 4: Binnendifferenzierung für schwächere Schülerinnen und Schüler Berechnung des Bruttowertes und Nettowertes mithilfe des Dreisatzes

Hilfe: Berechnung des Bruttowertes und Nettowertes mithilfe des Dreisatzes

Vorgehensweise:

1. Im Bedingungssatz steht die gesuchte Größe rechts.
2. Gleiche Benennungen stehen untereinander.
3. Bruchsatz aufstellen und ausrechnen.

Situation 1: Der Bruttowert ist gegeben.

Unternehmen A liefert an Unternehmen B Waren im Wert von 714,00 EUR brutto.
Wie viel Euro beträgt der Nettowert?

Da der Bruttowert 119 % des Nettowertes beträgt, lautet der Dreisatz zur Berechnung des Nettowertes:

$$119 \% \triangleq 714,00 \text{ EUR} \qquad 1. \text{ Bedingungssatz}$$

$$100 \% \triangleq X \text{ EUR} \qquad 2. \text{ Fragesatz}$$

$$X = \frac{714,00 \text{ EUR} * 100}{119}$$

$$X = 600,00 \text{ EUR}$$

Situation 2: Der Nettowert ist gegeben.

Unternehmen A kauft von Unternehmen C Waren im Wert von 400,00 EUR netto ein.

Wie viel Euro beträgt der Bruttowert?

$$100 \% \triangleq 400,00 \text{ EUR} \qquad 1. \text{ Bedingungssatz}$$

$$119 \% \triangleq X \text{ EUR} \qquad 2. \text{ Fragesatz}$$

$$X = \frac{400,00 \text{ EUR} * 119}{100}$$

$$X = 476,00 \text{ EUR}$$

Zu Auftrag 5: Binnendifferenzierung für schnelle Schülerinnen und Schüler
Zusatzauftrag für schnelle Schülerinnen und Schüler

Zusatzauftrag

Prüfen Sie die Rechnungen der Tarog AG und der Arthro GmbH auf sachliche Richtigkeit.

Umsatzsteuergesetz (UStG) § 14



www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/_14.html
(Zugriff am 15.07.2024)

Lösungshinweis

Die Rechnung der Tarog AG enthält alle Pflichtangaben laut § 14 UStG. Bei der Rechnung der Arthro GmbH fehlt eine fortlaufende Nummer mit einer oder mehreren Zahlenreihen, die zur Identifizierung der Rechnung vom Rechnungsaussteller einmalig vergeben wird (Rechnungsnummer) gem. § 14 Abs. 4 Nr. 4 UStG.

Reflexionsmöglichkeit für die Phase des Bewertens im Rahmen der vollständigen Handlung:

Reflexionsbogen

Meine Vorgehensweise bei der Bearbeitung der Lernsituation	
Damit bin ich zufrieden:	Das werde ich beim nächsten Mal anders machen: